

Hanstedt und Hollenstedt erhalten Gesamtschulen

Kreistag: Mehrheit lehnt Elternbefragung in Rosengarten ab

(ts). Der Umbau der Schullandschaft im Landkreis Harburg nimmt Gestalt an: In den Samtgemeinden Hollenstedt und Hanstedt sollen mit Beginn des Schuljahres 2023/24 jeweils Integrierte Gesamtschulen (IGS) eingerichtet werden. Sie werden die bestehenden Oberschulen ersetzen. Das hat der Kreistag des Landkreises Harburg in dieser Woche beschlossen. In den Samtgemeinden Hollenstedt und Hanstedt hatte sich jeweils Eltern in Befragungen mit deutlicher Mehrheit für die Einführung Integrierter Gesamtschulen ausgesprochen.

Einer politischen Initiative mit

dem Ziel, in der Gemeinde Rosengarten die Oberschule durch eine Integrierte Gesamtschule zu ersetzen, erteilte dagegen eine Mehrheit im Kreistag eine Absage. Die Gruppe Grüne/Linke wollte mit einem Antrag eine Elternbefragung in der Gemeinde Rosengarten erreichen - vergeblich. Die Mehrheit im Kreistag begründete das damit, nach zwei Jahren Diskussion die geplante Schulreform nicht wieder verändern und damit verzögern zu wollen. Eltern aus der Gemeinde Rosengarten zeigten sich davon enttäuscht.

Überraschend für die Kreistagsfraktionen hatte eine Elternmehrheit

die geplante Einführung einer Integrierten Gesamtschule in der Samtgemeinde Elbmarsch abgelehnt.

Nach einer ersten Kostenschätzung der Kreisverwaltung wird ein Anbau zur Einrichtung einer vierzügigen IGS in Hanstedt 9,88 Millionen Euro kosten. In Hollenstedt werden es mindestens 9,52 Millionen Euro sein, heißt es im Kreisschulausschuss Mitte Juni. Die Kreisverwaltung wird bis Ende Oktober beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung die Einführung von Integrierten Gesamtschulen in Hollenstedt und Hanstedt beantragen.